

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Ästhetische Bildung, Kunst & Musik, Ausgabe: 2
Titel: Wir treiben den Winter aus - Auf zum Karneval! (24 S.)
Von: Elisabeth Noske

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Wir treiben den Winter aus - Auf zum Karneval!

Inhaltsverzeichnis

Musikstücke und Klänge entdecken - Höre genau hin!

- „Der Karneval der Tiere“ - Flöten, Geigen und tiefe Bässe
Aufbau des Werks - Biografie von Camille Saint-Saëns - Tierstimmen nachahmen - laut & leise 1
- Mit Pauken und Trompeten - wir treiben den Winter aus
Einfache Musikinstrumente - Lied: „Räbete, räbete, pläm“ mit Sprechübung 4

Kunstwerke betrachten - Entdecke, was Künstler hervorbringen!

- Der Elefant in Ritterrüstung - Ein wunderliches Fresko in Südtirol
Ein Pferd-Elefant - Bildbetrachtung - Eine wahre Geschichte - Was ist ein Fresko? 6
- Wassily Kandinsky - Ein klingender Elefant in der Kunst des 20. Jh.
Musik im Elefantenbild - Betrachtung mit Klängefinden - Weitere Anregung 7
- Gegenwartskunst: Bunte Skulpturen von Niki de Saint Phalle
Leben und Werk - Knet-Elefanten - Vier Elefanten aus verschiedenen Zeiten 8

Künstlerisches Bilden - Gestalte mit Auge und Hand!

- Fantasiervolle Welt im Fasching - Elefantenpferd, Pippi und Kasperlritter
Faschingsmasken - Gestaltungsvorlagen zum Raten, Malen und Ergänzen 10

Erzählen und Wörter gestalten - Denke dir etwas Neues aus!

- Wer ist Karneval? - Mit Kindern philosophieren
Gedicht: „Karneval“ von Wolfgang Menzel - Lexikon - Anregungen zum Philosophieren 14
- Elefantenlied „Was müssen das für Bäume sein“ (mit Gestik) 16

Die Sinne im Alltag - Taste, rieche und schmecke!

- Faschingsscherz? - Eine winterliche Blume für den Kochtopf
Kochen mit Kindern - Ein Blumen-Puzzle zum Ausschneiden und Raten 17
- Schneeschmelze: Füße, Pfoten oder Wassertropfen?
Spuren deuten - Meine Füße: Umriss zeichnen - Welche Spuren gibt es noch? 19
- Den Schnee aufessen, damit der Frühling Platz findet - Wir backen Baiser! 21

Spielzeug herstellen - Probiere es aus!

- Ein lustiger Elefant zum Spielen (mit Werkvorlage) 22

Wir treiben den Winter aus - Auf zum Karneval!
Musikstücke und Klänge entdecken - Höre genau hin!



„Der Karneval der Tiere“ - Flöten, Geigen und tiefe Bässe

Das weltberühmte Musikstück „*Le Carnaval des Animaux*“ (Karneval der Tiere) hat der französische Meister Camille Saint-Saëns (1835-1921) im Jahr 1886 komponiert. Das Werk ist mit seiner Klangwelt für Kinder ein guter Einstieg in die klassische Musik.

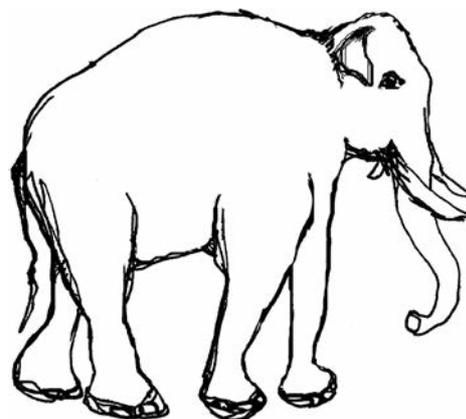
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Eigenschaften natürlicher Lebensformen • Erforschen sinnlicher Wahrnehmungskategorien • „Denken mit der Hand“ und Gehörbildung
Fördert:	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Vielfalt der Schöpfung • Freude an der Lebendigkeit der Natur • Entdeckerfreude und geistige Flexibilität • Achtsamkeit

Hinführung:

Den musikalischen „Karneval“ für Orchester und zwei Klaviere wollte der Komponist anfangs gar nicht aufführen, weil er um seinen Ruf fürchtete: Zum einen war es für die damalige Zeit ungewöhnlich, Tierstimmen mit Instrumenten nachzuahmen, und zum anderen hatte er sich über zwei (bereits verstorbene) Kollegen lustig gemacht und wollte deren Anhänger nicht verärgern. Daher wurde das Werk erst 1922 nach seinem Tod uraufgeführt.

Aufbau des Werks in 14 Bildern (Die Dauer der Stücke hängt auch vom Dirigenten ab!)

1. Einleitung - Königlicher Marsch der Löwen (3' 11)
2. Hühner und Hähne (1' 18)
3. Wilde Tiere (0' 43)
4. Schildkröten (1' 44)
5. Der Elefant (1' 40)
6. Kängurus (0' 56)
7. Das Aquarium (2' 38)
8. Persönlichkeiten mit langen Ohren (0' 45)
9. Der Kuckuck (2' 27)
10. Das Vogelhaus (1' 37)
11. Die Pianisten (1' 21)
12. Die Fossilien (1' 50)
13. Der Schwan (3' 13)
14. Finale (2' 30)



CD-Empfehlung:

Klassische Musik für Kinder, 2 CDs mit 31 Musikstücken, Gesamtspieldauer 129 Min. Decca. Ca. 20 Euro. Es gibt mehrere Schallplatten-, Kassetten- und CD-Aufnahmen.



Wir treiben den Winter aus - Auf zum Karneval!

Musikstücke und Klänge entdecken - Höre genau hin!

Die Stücke kennenlernen: Der „Karneval der Tiere“ gehört zur Gattung „Programm Musik“.

- Die „Introduction et marche royal du Lion“ (Introduktion und **Einmarsch des Löwen**) stellt den Einzug der Tiere in die Arena dar. Den Löwen als „König der Tiere“ kann man mehrfach deutlich hören, wie er raunend sein Maul aufreißt.
- „Poules et coqs“, **Hühner und Hähne**, werden im nächsten Stück durch die Streichinstrumente vorgestellt. Wildes Gezeter lässt den Gedanken an eine Schar pickender und streitender Hühner zu.
- Das Stück „Hémionides“ (**Die wilden Tiere**) bezieht sich auf Fluchttiere. Sie werden durch Läufe auf den Klavieren in rasendem Tempo dargestellt.
- In „Tortues“ (**Schildkröten**) greift der Komponist ironisch auf den „Can-Can“ von Jacques Offenbach aus „Orpheus in der Unterwelt“ zurück, zu dessen temperamentvoller Musik die Tänzerinnen wild herumhüpfen und ihre Beine so weit hochwerfen, dass der Zuschauer unter ihre Röcke schauen kann. Bei „Tortues“ meint man, Offenbach in Zeitlupe zu hören. Dreimal langsamer, also sehr gemütlich, wird der Can-Can, einst schnellster Tanz der Welt, von den Streichinstrumenten vorgeführt.
- Saint-Saëns macht sich in „L'Elephant“ (**Der Elefant**) über den Komponisten Hector Berlioz lustig. Der Elefant versucht sich darin im Elfantanz (nach „Danse des Sylphes“ in Berlioz' „Fausts Verdammnis“). Der Tanz des Elefanten klingt aber ungeübt und plump (mit eigenem Charme!).
- Die „Kangourous“ (**Kängurus**) werden von zwei Klavieren dargestellt. Sie sind in ihrer hüpfenden Art leicht zu erkennen: langsam, immer schneller, wieder langsam (ritardando).
- Das „**Aquarium**“ ist ein Stimmungsbild. Die musikalischen Bewegungen und perlenden Läufe der Klaviere erinnern an sich sanft wiegende Gewässer mit luftigen Blasen.
- „Personnages à longues oreilles“ (**Persönlichkeiten mit langen Ohren**) zielt auf Esel. Den Eselsschrei, das langgezogene „I-aah“, ahmen die Violinen nach.
- In „Le coucou au fond de bois“ (**Kuckuck in der Tiefe des Waldes**) ruft die ruhige Musik das Bild eines stillen Waldes hervor, das der Kuckuck (Klarinette) durchbricht.
- Die „Volière“ dagegen ist bevölkert. Im **Vogelkäfig** zwitschern Querflöten und Piccoloflöten fröhlich vor sich hin.
- „Pianistes“ (**Klavierspieler**) sind für Saint-Saëns besondere Tiere, die viel üben. Saint-Saëns spielte sehr gut Klavier und verfasste viele großartige Klavierstücke.
- „Fossiles“ (**Fossilien**) sind versteinerte Knochen. Deshalb lässt der Komponist die Knochen klappern (Xylophon). Vorbild ist sein eigenes Stück „Danse Macabre“, in dem Geigen zu Mozarts „Ah vous dirai-je, maman“ Fossiliengeklapper nachahmen!
- Der **Schwan** („Le Cygne“), ist ein Stimmungsbild. Der Schöne gleitet auf dem See dahin. Im „Karneval der Tiere“ ist es das einzige Stück, zu dem Saint-Saëns stand.
- **Zum Schluss** („Finale“) kommen alle Tiere noch einmal zusammen. Fast alle sind noch einmal zu hören. Kennst du sie schon?

Hören, Raten und Bewegen: Die Erzieherin wählt ein Stück aus, z.B. das Elefantenstück. Sie bietet über mehrere Wochen hinweg ein Tierstück an, bis die Kinder die meisten oder alle Tiere kennen. Wenn die Kinder nicht mehr wollen, findet die Erzieherin etwas anderes!

Wir treiben den Winter aus - Auf zum Karneval!
Musikstücke und Klänge entdecken - Höre genau hin!



Leben und Werk des Komponisten Camille Saint-Saëns:

Künstlerbiografie:

Camille Saint-Saëns wurde am 9. Oktober 1835 in Paris geboren. Er spielte bereits als Zehnjähriger Klavierkonzerte und studierte ab 1848 Orgel und Harmonielehre am Pariser Konservatorium. 1853 entstand seine erste Sinfonie und er wurde Organist in Saint Merry in Paris, von 1858 bis 1877 in Saint Madeleine. In dieser Zeit spielte Saint-Saëns die Uraufführungen seines 1. (1865) und 3. Klavierkonzerts (1869) - auf Vermittlung Franz Liszts in Leipzig.

Danach widmete er sich nur noch dem Komponieren. Mit der Oper „Samson und Dalila“ (1877) schaffte er seinen Durchbruch als Opernkomponist.

Später reiste Saint-Saëns durch Nordafrika, Nord- und Südamerika. Seine Werke, die ihn neben Charles Gounod zu einem der wichtigsten französischen Komponisten der Neoklassik werden ließen, verbinden großes Können, Eleganz und formale Klarheit.

Insgesamt komponierte er 13 Opern, u.a. „Étienne Marcel“ (1879), „Henri VIII.“ (1883) und „Ascania“ (1890), fünf Klavierkonzerte (die er selbst uraufführte), drei Violinkonzerte und zwei Violoncellokonzerte. Außerdem schrieb er vier sinfonische Dichtungen, u.a. „Le rouet d'Omphale“ (Das Spinnrad der Omphale, 1871) und „Danse Macabre“ (Totentanz, 1874).

Hinzu kommen fünf Sinfonien, darunter die 3. Sinfonie c-Moll (1886) mit Orgel und „Le Carnaval des Animaux“ (Karneval der Tiere, 1886) für Klavier und Orchester.

Camille Saint-Saëns starb am 16. Dezember 1921 in Algier.



Pfeifen und trommeln - welche Töne produzieren Tiere?

Hohe Töne und tiefe Töne, laute und leise: Wann ein Ton laut klingt oder leise, tief oder hoch ist, muss ein Kind erst einschätzen lernen. Zu laute Geräusche bzw. Musik sind für ein Baby schmerzhaft. Normalerweise weint es dann. Auch größere Kinder werden unleidlich, wenn es ihnen zu laut ist, wohingegen Erwachsene die Lautstärke oft nicht wahrnehmen.

1. Was ist laut, was leise?

Welche Tiere schreien oder flüstern? Probiere es aus!

2. Welche Tiere brüllen, welche singen oder pfeifen?

Kennst du schon welche?

3. Wie klingt 1. und 2.:

Versuche selbst, so laut oder leise, so hoch oder tief zu klingen wie das Tier. Ahme die Art seiner Stimme nach: Mäuse fiepen leise usw.

4. Höre noch einmal eine der Tierstimmen im „Karneval der Tiere“ an:

Hier spielt ein Musikinstrument die Tierstimme nach, z.B. eine Geige. Über sie, ihre hohe Stimme und ihre Geschwister wirst du später etwas erfahren!

5. Ein tierisches Theater!

Wie gehen Tiere? Tiere nachstellen! Macht ein Löwe große Schritte? Und ein Elefant? Wie „gehen“ Vögel? Lass dir etwas einfallen! Jedes Kind wählt ein Tier aus und geht und klingt wie dieses Tier. Was für ein tierisches Theater!